

# Dresdener Nachrichten

Geegründet 1856

Verleger: Max Hildebrandt, Dresden.  
Verlagsort: Dresden.  
Preis für den Abnehmer: 20 OLL.

Redaktion: Max Hildebrandt, Dresden.  
Telefon: 1001.  
Postamt: Dresden 1001.

Druck: Max Hildebrandt, Dresden.  
Telefon: 1001.

## Broddorf-Rankau über die deutsche Außenpolitik.

### Ein vergrößertes Sachsen?

Die Frage der Bildung neuer deutscher Freistaaten ist in ein ruhigeres Stadium eingetreten. Die Begründung einer Reichsrepublik darf nach der in Weimar getroffenen Beratung von Abgeordneten der in Betracht kommenden Bezirke als abgetan gelten, von der Bewegung zur Schaffung einer Oberdeutschen Republik hört man ebenfalls nichts mehr, und der ganze Plan einer Aufteilung Preußens scheint endgültig fallen gelassen zu sein. Damit ist der Einheitsgedanke einen entscheidenden Obstieg zu verzeichnen, da die Abspaltungsbewegungen einen reichsfeindlichen Charakter anzunehmen begannen und ihr weiteres Fortschreiten den festen Zusammenhalt des neuen deutschen Volksstaates ernstlich bedroht hätten. Gleichzeitig ist aber durch diese Entwicklung auch das bundesstaatliche Prinzip gestärkt worden, da es dem tatkräftigen Eingreifen des Staatsanwaltes gelungen ist, aus dem endgültigen Verfassungsentwurf für das Reich den § 11 anzunehmen, der auf die Verhinderung Preußens gemünzt war. In der Begründung erklärte der Entwurf des Herrn Dr. Preuß, daß der Fortbestand einer einheitslichen preussischen Republik von 40 Millionen Einwohnern innerhalb einer von ihr organisatorisch getrennten Reichsrepublik von 70 Millionen schlechterhin eine staatsrechtliche, politische und wirtschaftliche Unmöglichkeit sei. Mittels einer Volksabstimmung sollte man die Verhinderung Preußens zu erreichen und hatte deshalb den § 11 formuliert, der lautet: „Wird sich die Bevölkerung eines Landestheils aus dem bisherigen Staatsverbande lösen, um sich mit einem oder mehreren anderen deutschen Freistaaten zu vereinigen, so behält es hierzu einer Volksabstimmung.“ Gegen diese Bestimmung machten die süddeutschen Staaten im bundesstaatlichen Interesse mobil, weil sie fürchteten, daß sie durch die Aufkündigung Preußens in seine Bestandteile das härteste Maß für das bundesstaatliche Prinzip verlieren und dann nicht mehr imstande sein würden, dem von Berlin ausgehenden unitarischen Zwange allein erfolgreich Widerstand zu leisten. Das geschlossene süddeutsche Aufstreben hat die Streichung des § 11 durchgesetzt, und es erhebt daher die Annahme begründet, daß die letzten Stellen auch ihrerseits auf die Verhinderung der staatlichen Einheit Preußens verzichtet geleistet haben, in der richtigen Erkenntnis, daß für die Erhaltung Preußens in seinem alten Bestande nicht nur staatspolitische, sondern auch gewichtige wirtschaftliche Gründe sprechen, weil der preussische Osten und Westen auf den Austausch ihrer landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnisse angewiesen sind und der neuerkräftigere Westen zum finanziellen Ausgleich beitragen muß.

Nicht im Sinne von schädlichen Trennungsbewegungen sind aber die Bemühungen zu beurteilen, die auf die Befestigung einer unnützen Kleinstaaterei durch Abrundung und Zusammenlegung von geographisch und wirtschaftlich-politisch zusammengehörigen Gebieten abzielen. Hierbei ist Sachsen in erster Linie beteiligt, weil es in wirtschaftlicher Hinsicht zu den Zuschubgebieten gehört, sich also nicht aus eigenen Mitteln ausreichend ernähren kann und auf Grund der im Kriege gemachten Erfahrungen suchen muß, aus dieser bösen Lage herauszukommen. Die sächsische Landwirtschaft hat das Menschenmögliche getan, um ihre Leistungsfähigkeit auf das höchste Maß zu erhöhen. Im Jahre 1918 waren von der Gesamtfläche Sachsens von rund 15000 Quadratkilometern 69 v. H. landwirtschaftlich benutzt. Auch bezüglich der Größe der landwirtschaftlichen Betriebe ergibt sich für Sachsen ein sehr günstiges Bild insofern, als die mittleren Betriebe vorherrschend sind und eine volkswirtschaftlich sehr vorteilhafte Gliederung von Groß-, Mittel- und Kleinbetrieben vorhanden ist. Im Gegensatz zu der volkswirtschaftlich ungesunden Bauernwirtschaft in Pommern und Ostpreußen oder den landwirtschaftlichen Klein- und Zwergbetrieben in Süd- und Westdeutschland, die im wesentlichen nur der Selbstversorgung der Eigentümer zu genügen vermögen, Angehörig dieser bereits in Sachsen bestehenden vorzuziehlichen Verteilung des Grundbesitzes muß die Sozialreform des Bodens in unserer engeren Heimat mit besonderer Vorsicht angefaßt werden. Es wäre für die Ernährung Sachsens eine geradezu verhängnisvolle Maßregel, wenn die besonders leistungsfähigen mittleren Betriebe in lauter Zwergerwirtschaften, gegen die sich übrigens auch der bekannte sozialdemokratische Theoretiker Kautsky ausgesprochen hat, zerstückelt würden. Von bäuerlicher Seite wird daher in der demnächst zusammentretenden sächsischen Volkskammer mit allem Nachdruck darauf zu dringen sein, daß die sächsische Bauernwirtschaft in ihrer bisherigen Gestalt, in der sie ihre größte Lebens- und Schöpfungskraft zu entfalten vermag, im wesentlichen erhalten bleibt.

Die Intensiv in Sachsen die Bearbeitung des Bodens für die Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte betrieben wird, geht daraus hervor, daß Sachsen unter den größeren Bundesstaaten an erster Stelle steht; nach ihm kommt Preußen mit 65 v. H., Württemberg mit 63 v. H., Bayern mit 61 v. H. der Gesamtfläche. Da aber Sachsen im Laufe der letzten Jahrzehnte mehr und mehr aus eigenem Antriebevermögen herausgewachsen ist, eine Entwicklung, mit der eine außerordentliche Dichtigkeit der Bevölkerung auf einem verhältnismäßig kleinen Gebiet (390 Personen auf 1 Quadratkilometer) verbunden war, so ist es nach der Meinung

der volkswirtschaftlichen Sachleute ganz ausgeschlossen, in Sachsen allein so viel Bodenprodukte zu erzeugen, daß damit die Bevölkerung ohne Einfuhr von außen bei hinreichend ernähr werden könnte. Diesen Standpunkt vertritt auch der Verband sächsischer Industrieller in seiner schon mitgeteilten bemerkenswerten Entschließung zur Sicherung einer landwirtschaftlichen Grundlage Sachsens. Die Rundgebung sucht auf der Einsicht, daß die Existenz der sächsischen Volkswirtschaft künftig nicht in dem bisherigen bedeutenden Umfange auf die Erträge von Industrie, Handel und Verkehr gegründet werden kann, und daß daher eine Verbreiterung der landwirtschaftlichen Grundlage für unsere enger Heimat angebracht werden muß. Nach dem Entwurf des Staatssekretärs Dr. Preuß war in Aussicht genommen worden, den sächsischen Teil der Provinz Sachsen mit Merseburg an Sachsen anzuschließen. Das wäre aber nur eine halbe Maßregel, da dann, wie die Rundgebung des Verbandes sächsischer Industrieller hervorhebt, gerade der industriereichere Teil der Provinz Sachsen und angeschlagen würde, womit dem sächsischen Interesse nicht gedient wäre. Wenn gründlich geholfen werden soll, muß die ganze 1815 abgetrennte Provinz Sachsen dem sächsischen Staate wieder angegliedert werden. Dadurch kämen rund 25000 Quadratkilometer mit 70 v. H. landwirtschaftlich benutzter Bodenfläche bei nicht übermäßig dichter Bevölkerung (118 Personen auf 1 Quadratkilometer) zu Sachsen hinzu. Das wäre keine Vergrößerung Preußens, sondern lediglich Wiedergutmachung alten Unrechts. Es trifft durchaus an, wenn jetzt von sächsischer Seite darauf aufmerksam gemacht wird, daß das Vergehen Sachsens zu Napoleonscher Zeit am Ende doch auch nicht größer war, als das der übrigen Rheinbundstaaten, denen damals kein Gebiet genommen wurde. Noch weitergehende Vorschläge geben die Kurhannoversche mit den thüringischen Staaten und Anhalt abzuschießen, kraft deren die Verwaltung dieser staatlichen Restgebilde auf Sachsen übertragen wird. Dann hätte man ein sowohl geographisch wie wirtschaftlich und handelsmäßig zusammengehöriges Gebiet, das die deutschen Mittelgebirge und das Stromgebiet der Elbe einschloße.

Bleibt derartige Pläne Aussicht auf praktische Verwirklichung haben, läßt sich zurzeit nicht sagen. Es liegt, daß die sächsische Regierung mit den thüringischen Staaten bereits Verhandlungen angeknüpft und auf die Merseburger Gegend ein Auge geworfen habe. Im Regierungsbesitz Merseburg ist es deswegen sogar schon zu Protestkundgebungen gekommen. Demgegenüber ist festzustellen, daß die sächsische Regierung bisher noch keinerlei Entschlüsse auf diesem Gebiete gefaßt und keine offiziellen Schritte in irgendwelcher Richtung unternommen hat. Sie beschränkt sich einstweilen darauf, alle Bestrebungen zur Bildung neuer Freistaaten mit lebhaftem Interesse zu verfolgen. Auch die sächsische Volkskammer wird sicher nicht verfehlen, dieser für Sachsen so lebenswichtigen Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und eine gründliche Aussprache darüber herbeizuführen.

### England und die Schadenersatzfrage.

London, 12. Febr. (Reuters). Im Unterhause erklärte Bonar Law auf eine Reihe von Fragen bezüglich der Restitutions der Kriegskosten, die britischen Delegierten seien ebenfalls angewiesen worden, eine Entschädigung zu fordern, die sowohl die Kriegskosten als auch den tatsächlich angetragenen Schaden umfasse.

### 250 Milliarden Schadenersatzforderungen.

Amsterdam, 14. Febr. (Eig. Drahtsch.). Wie aus Paris gemeldet wird, wurde auf der Friedenskonferenz jetzt auch die Schadenersatzfrage berührt. Man verlangt, stellen sich danach die Forderungen der Entente auf insgesamt 250 Milliarden Mark. Ursprünglich wollten die Alliierten einen höheren Betrag fordern, auf Vorschlag Amerikas seien jedoch dann weitestgehende Streichungen vorgenommen worden.

### Der 25-Milliarden-Kredit.

Von unserem nach Weimar entsandten Mitarbeiter.

Weimar, 14. Februar. Der Nationalversammlung ist jetzt die Vorlage über den bekannten 25-Milliarden-Kredit zugegangen. In der Begründung wird gesagt: Der dem Reichstag unterm 31. Oktober 1918 zugegangene Entwurf eines Gesetzes betreffend die Restitutions eines dritten Reichstages zum Reichshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1918 ist zu seiner verfassungsmäßigen Erledigung gelangt. Infolge des Nichtzustandekommens dieses Gesetzes, durch das der Reichsanwalt ermächtigt werden sollte, zum Bestreiten von einmaligen außerordentlichen Ausgaben aus Anlaß des Krieges die Summe von 15 Milliarden Mark im Wege des Kredits stiftung zu machen, trat bald darauf die Bildung der für das Rechnungsjahr 1918 zur Verfügung gestellten Kredite ein. In der dadurch geschaffenen Zwangslage sah die Reichsregierung sich nach einseitigen Ermöglichtungen anzuwenden, die Geldmittel, die erforderlich waren, um den Reichsorganismus lebendig zu erhalten, durch die Begebung von Reichsschulden zu beschaffen. Das Bestreiten dieses allein gangbaren Weges erfolgte von vornherein in dem Bewußtsein, daß dazu nach der Wiederherstellung von verfassungsmäßigen Zuständen nachträglich die Genehmigung eingeholen war.

In dem Gesetzentwurf haben auch Mittel zur Bewährung von Banknoten ausfinden zwecks Wiederbelebung der Neubanktätigkeit und der Herrichtung von Bankneubauten und neuen Wohnungen Berücksichtigung gefunden. Bei der außerordentlichen Dringlichkeit der Angelegenheit mußten auf den angeforderten Kredit Vorauszahlungen geleistet werden. Verwendung wird der Kredit bekanntlich in erster Linie zur Deckung der Demobilisierungskosten.

### Neuwahl des Präsidenten der Nationalversammlung.

Von unserem nach Weimar entsandten Mitarbeiter.

Weimar, 14. Februar. Die Sitzung begann mit Vahlen. Behrenbach fehrte auf den Präsidentenstuhl zurück und der Mehrheitssozialist Heinrich Schulz, der durch kulturpolitische Arbeiten bekannt geworden ist, wurde Vizepräsident. Die zweite Wahl hätte ganz gut durch Zufall erfolgen können, aber geschäftsmäßig ist das nur möglich, wenn sich kein Widerspruch erhebt. Natürlich widersprachen die Unabhängigen. Sie legten mit bewußter Bosheit ihre Obstruktionspolitik fort und erreichten damit heute so viel, daß noch einmal unangenehm sämtliche Namen aufgerufen und einige 300 Stimmzettel gezählt und sortiert werden mußten. So betrat Graf Broddorf-Rankau erst nach 3 Uhr die Tribüne, ein Diplomat der Weltmannschen Schule. In er mühevoller Gleichmäßigkeit ritt der Bluh seines Vortrages dahin ohne jeglichen Akzent, nur ab und zu unterbrochen durch Zustimmungskundgebungen aus dem Hause. Im Ganzen aber fällt die Rede, die doch an die lebenswichtigen Probleme des deutschen Volkes rührte, in den leeren Raum. Sie ist zweifellos stellenweise gut pointiert, bleibt aber trotzdem wirkungslos. Der Mann ist Diplomat, nicht Staatsmann, Staatsmänner aber haben wir nötig. Männer, die mit der bekannten halben Blase Zeit überwarde ins Amt kommen, denen man anmerkt, daß sie nicht nur sich einer Pflicht entziehen, sondern mit jeder Faser ihres Herzens an dem hängen, was sie sagen. Von Graf Broddorf-Rankau kann man all das nicht verlangen, dafür steht ihm das Traun, dafür ist er — heute noch — zu sehr Affenmensch, Burenkraut. Der kritische Zuhörer genießt seine kleine Ironie, als dieser Mann erklärt, mit der Burenkraut im Auswärtigen Amte werde nun aufgeräumt werden.

Der Führer der württembergischen Sozialdemokratie Keil spricht für die Reichssozialisten. Er verfährt über eine brühende Stimme und macht fast eine Stunde lang von ihr Gebrauch. Er hält eine der Agitationen, von denen er offenbar noch vom Wahlkampf her ein reich sortiertes Lager besitzt. Keil bringt er nicht vor, läßt sich dafür aber die Gelegenheit nicht entgehen, die „Nunenspolitik“ noch einmal totzuschlagen und auch dem Militarismus ein auszuweisen. Interesse bietet im wesentlichen nur seine Polemik gegen den Wodgenossen Gröber.

Das Niveau hebt sich, als Graf Posadowski die Tribüne betritt. Der Siebzehnjährige spricht mit fast jugendlicher Lebendigkeit und tut die Sprache auf der ästhetischen Seite mit großer Eleganz ab. Er spricht von Deutschlands Leistungen auf sozialpolitischen Gebieten, von dem glänzenden Ausbau unserer Sozialpolitik, der gegenüber die Leistungen der anderen Staaten nur wie ein schwaches Plakat amuteiten. Die Unabhängigen widersprechen. Graf Posadowski bringt sie aber zur Ruhe durch das Renntis Wilsons. In seinen weiteren Ausführungen umschreibt er den großen Kreis der uns heute beschäftigenden politischen Probleme und urteilt, immer von höchster Würde aus: Warum haben wir den Krieg verloren? Nicht, weil unser Meer verlor, das unterlegen ist der härteren Technik der anderen, wir sind an inneren Schwierigkeiten zu Grunde gegangen. Wo die Gedanken aus einem leeren Maaren in ein schwaches Bild fallen, da tritt leicht eine gewisse Verwirrung ein. Graf Posadowski kommt im weiteren auf die Soldatenräte zu sprechen und erwehnt in diesem Zusammenhang die Revolutionen zum ersten Male gefallen ist: „Freie Bahn für den Antikommunismus auf Ost und West!“ Die letzte Wurzel unserer Schelterns sei zu erkennen in der Abkehr der Bismarckischen Kontinentalpolitik, in der großen Kolonial- und Hottenpolitik mit unzureichenden Mitteln. Am Reime aber habe der allefäre Wille gefehlt. Man habe den Unterfieberboot-Krieg nicht in der rechten Weise geführt und es vor allem fehlen lassen in der rechten Erkenntnis dessen, worauf es ankommen sei. Graf Posadowski schließt mit seiner mehrheitlichen prokommunistischen Erklärung der Deutschnationalen Volkspartei, die den Beweis liefert, daß die rechte Seite des Hauses entstanden ist, endlich aktive Politik zu treiben in einem sozialen Geiste. Die Rede des Grafen ist eine der besten vorlesenen und wirkungsvollen gewesen, die bisher in der Nationalversammlung gehalten worden sind.

### Der Verlauf der Sitzung.

An den Tischen der Reichsregierung: Scheidemann, Hoffe, Pabst, Witten, Graf Broddorf-Rankau, David, Gothein, Richard Schmidt u. a.

### Wahl des Präsidenten der Nationalversammlung.

Die Wahl wird durch Stimmzettel vollzogen. Der Namensaufruf beginnt mit dem Buchstaben R. Als drittes der Aufgerufenen gibt der Abgeordnete Behrenbach seinen Stimmzettel ab. Vizepräsident Rankmann: Die Wahl hat folgendes Ergebnis: Abgeordnete sind 344 Stimmen, davon gültige Stimmen 302, weiche Stimmzettel 42; die absolute Mehrheit ist also 152. Erhalten haben Vahlen, Behrenbach (Zent.) 295, Rankmann (Demokrat) 2, Dr. David (Soz.) 2, Bernack (Unabh.) 1, Dr. Spahn (S.) 1, Dr. Sireseman (D. Sp.) 1, Frau Jies (Unabh.) 1 Stimme. (Große Mehrheit.) Damit ist der Abgeordnete Behrenbach zum Präsidenten der Nationalversammlung gewählt. Ich frage ihn, ob er die Wahl annimmt. — Abg. Behrenbach: Ich nehme die Wahl an. — Vizepräsident







**Dr. Krüger**  
 Spezialarzt für Nerven u. Gemüthsstörungen.  
 hält von jetzt ab Sprechstunden  
 Meesdorfstrasse 4, I.,  
 1/2-3 Uhr nachmittags.

**Zahnarzt Klöres Reichsstr. 20, I.**  
 aus dem Felde zurück.  
 Wohnung erbeten. Fernsprecher 19418.

Um ständige Irrthümer zu vermeiden, bitte ich davon  
 Kenntnis zu nehmen, daß ich seit 2. Januar 1919 den  
 bisher von Fr. Dien & Co. geführten Telefonanrufbuch  
**18943**

Meine Telefonnummer konnte im neuen Telefonver-  
 zeichniß noch keine Aufnahme finden. Rechtsanwalt  
 Dr. Pittlich, Brunner Str. 28, II., Ecke Jägerstr.

**Hausbesitzer-Vereinsbank**  
 Dresden, Marienstrasse 35. Fernruf 18688.  
 Gewährung von Darlehen  
 auf Hypotheken, Wertpapiere usw. usw.  
 zu günstigsten Bedingungen.

**Meine Aenderungsstube**  
 liefert schnell, sauber und billig  
**Neues aus Altem**  
 Auch noch so unscheinbare, ältere Stücke, als  
 Damenröcke, Pelermans, Mäntel, Anzüge sind  
 wertvoll zum Umarbeiten in Knaben-Joppen,  
 Mäntel, Anzüge und Hosen.  
 Der gewendete Herren-Anzug oder Mantel  
 wird so schön wie neu; auch läßt sich manches  
 große Stück für jüngere Leute oder Knaben  
 umarbeiten.  
**Kostenlose Beratung.**  
 Preisliste für Aenderungsarbeiten:  
 Wenden eines Anzuges M. 58,- 84,- 110,-  
 Wint.-Paletots „ 40 - 53,- 84,-  
 „ „ „ „ „ 47,50 69,50 96,-  
 Knaben-Anz. „ 24,50 37,50  
 Alle Arten  
**Militär-Bekleidung**  
 wird umgefärbt, geändert und in  
**Zivil-Bekleidung**  
 tadellos umgearbeitet.  
 Verlangen Sie Preisstellung.  
**Heinrich Esders**  
 Dresden  
 Ecke Prager Strasse und Waisenhausstr.

Ein gut zahlender Sammler sucht zu kaufen:  
**Altentümer jeder Art**  
 besonders in Holzarten, Glas, Stein; ferner auch  
 alte Delbilder, Kupferstiche, türkische Tücher, und zur  
 Vervollständigung einige bessere antike Möbel. Schriftl.  
 Eingeb. erb. an A. Fiedler, Münchner Str. 24, 3.

**Pflanz**  
 Obst, Büsche, Beerenobst, Allee-, Nadelbäume usw.  
 Verlangt Preis- und Pflanzlisten von  
 Gebrüder Neumann, Baumgärten, Oberdorf  
 bei Jittau i. Sa. Fernsprecher Nr. 280, Amt Jittau.

**Suche zu kaufen**  
**herrschr. Kutschwagen,**  
 als Landauer, Landaulets,  
 Halbchaisen, Jagdwagen  
 usw.  
 Off. an H. Hühne, Dresden, N., Soufflerstr. 5, I.  
 Von Montag den 17.  
 d. Mts. ab Kelle ich einen  
 großen Transport

**erstkl. Oldenb. Milchvieh**  
 sowie reinrassige Perdbuchkalen bei mir zum Ver-  
 kauf. Verkaufsbereitigung ist mitzubringen.  
 Virus, Goldner Stern. Fernspr. 898.  
**Franz Pfeiffer.**

**30 Pferde,**  
 frische u. gebrachte, darunter  
 solche Paare, stehen bei mir  
 unter voller Garantie billig  
 zum Verkauf.  
**Oskar Neubert, Freiberg,**  
 Brandenburgerstr. 21, Telefon 860.

**Pony,**  
 sehr hübsches Tier, ca. 135 cm  
 hoch, 6jährig, flott, schager,  
 fetter Zieger, gut genährt,  
 ferngeleitet, zu verkaufen.  
 Heidl, Köhler, Herms-  
 dorfstr. 13. Fernruf 13591.

**Zu kaufen gesucht**  
 mittelgroßes  
**Arbeitspferd,**  
 Größe 165-172, in die  
 Landwirtschaft. Angebote  
 mit Preis unter F. 3651 an  
 die Exped. d. Bl.

**Mittleres Pferd,**  
 schwach, guter Zieger,  
 sich Einsp. für 850 A zu  
 verkaufen. E. Keller,  
 Windmühlstr. 13, Pro-  
 dukten-Geiselt.

**Zwei Pferde**  
 mittl. Schlags, flotte Geher,  
 für leichtes Geschirr sofort  
 zu kaufen gesucht. Off. unter  
 F. D. 859 an die Exped. d. Bl.

**Zwei kleine  
 Russenpferde**  
 145 hoch (oder höchstens  
 160 hoch), wenn möglich  
 Kopfschimmel oder Rapen,  
 6-8 Jahre alt, ohne Fehler,  
 aus Privatbesitz zu kaufen  
 gesucht. Angebote mit Preis-  
 angabe u. M. 1646 an die  
 Exped. d. Bl. erbeten.

**20 starke Pferde,**  
 Belgier, Oldenburg, Dänen  
 und Russen, zu verkaufen.  
**Schumann, Heintzstr. 9.**

**3 starke Arbeitspferde**  
 stehen unter Garantie billig  
 zum Verkauf.  
**M. Stiel, Ottostraße 4.**

Besonders preiswerte moderne  
**Kleiderröcke**  
**Seldene Kleiderröcke**  
 in Eolienne u. Taff., schwarz  
 u. farbig 278, 195, 145, 98, 79, 58.00.  
**Wollene Kleiderröcke**  
 schwarz, marine u. Schotten  
 195, 165, 145, 125, 110, 98.00.  
 Modellsaal  
**Nagelstock**  
 Dresden, Prager Straße 3  
 Inhaber: H. Goldschmidt.

Bestellen Sie nun  
 das neue  
 Kleiderröcke  
 in Eolienne u. Taff., schwarz  
 u. farbig 278, 195, 145, 98, 79, 58.00.  
 Wollene Kleiderröcke  
 schwarz, marine u. Schotten  
 195, 165, 145, 125, 110, 98.00.  
 Modellsaal  
**Nagelstock**  
 Dresden, Prager Straße 3  
 Inhaber: H. Goldschmidt.

**Landauer**  
 auf Gummi u. extra Stahl-  
 reifen,  
**Landauer**  
**Halbverdeck**  
 in la. Ausführung unter  
 langj. Garantie, lerner  
**Glas-Landauer,**  
 1 Imbl. Vergas-Geblase  
 und  
 1 weißf. Samtgeschirr  
 verkauft  
**Reinhold Walther,**  
 Grossenhain.  
 Ein guter Jagdwagen,  
 sowie ein Gesellschaftswagen  
 f. 8 Personen zu verkaufen  
 Hauptstr. 59, 1. Untk.  
 Fernsprecher 30879.  
 Gut erhaltenes, modernes  
**Landauer,**  
 eins u. zweispännig zu fahren,  
 f. 1500 M. zu verf. Off. u.  
 P.A.L. 214 Jtl. Gr. Rosterg. 5.

**Gebräuchter  
 Parkwagen**  
 mit abnehmbarem Bod u.  
 Verdeck steht zu verkaufen bei  
**Emil Otto, Sommerhof,**  
 Bahnhofstr. 1. Fernspr. 81.

**1 Coupé,**  
 1 Rungelsternwagen m. hob.  
 Aufhängereifen zu verf.  
**Andel, Bismarckstr. 2.**

Ein gebräuchter  
**Rinder-  
 Leichenwagen**  
 mit Coupé steht zu verf.  
**Reichen, Lierstr. 9. T. 672.**

**3000 Ztr.  
 gelbe Kohlrüben,  
 2000 Ztr.  
 weiße Kohlrüben**  
 hat abzugeben  
**Feodor Müsback,**  
 Rühlschneboda.

**Arbid-  
 Lampen u. Laternen**  
 von 4,75 -  
**Otto Gräichen**  
 Trompeterstr. 15  
 Centralheizer-Verslag.  
 geöffnet bis 6 Uhr abds.

**Für Bräute!**  
 Tadellos erhält. altma-  
 goni Sofa, 2 Lehnhühle,  
 6 Stühle (Barock) zu verf.  
 Besitzt, nur Montag den 17.  
 10-12, 2-5 Tiedstr. 27, 1.  
 Preisbinden.  
 Buchhandlungen  
 mit u. ohne Neb-  
 in nur best. Aus-  
 führung, fertigt  
 nach 30. Erfolge.  
 Sanbagill  
 Herr. Pöhnert, Walburgstr. 2.

**335 moderne  
 Stücke aus  
 Opern, Operettas,**  
**Musikalische Edelsteine**  
 sowie Salon-  
 stücke, Tänze,  
 Märchen, Lieder  
 Jeder Band gebunden nur Mk. 11,-  
**Band I**  
 60 Stücke u. a. aus:  
 Dollarprinzessin -  
 Carmen - Der fidele  
 Bauer - Hoffmanns  
 Erzählungen (Walzer)  
 - Ueberr. großen  
 Teich - Orelia -  
 Cavalleria Rusticana  
 - Die Försterchristel.  
 Von anderen Kompo-  
 sitionen u. a.: In der  
 Alpenhütte - Groß-  
 mütterchen-Ländler -  
 Bummelmarsch -  
 Hand in Hand -  
 Maueschwänzchen -  
 Weib, mein herz-  
 liches Weib! - Im  
 Arm der Liebe -  
 A Blüml und 's Herz  
 - Gott grüße dich  
 - Unter dem Linden-  
 baum - Schankelied  
 - So beim Monden-  
 schein zu küssen -  
 Die drei Ulanen von  
 1870/71 - Mein Lieb-  
 stes auf der Welt -  
 Lotte, du süße Maus  
 - Die drei Hochzeiten  
 - Schatz, ich möcht  
 gern ein Automobil  
 - Lasset uns das  
 Leben genießen.  
**Band II**  
 42 Stücke u. a. aus:  
 Der Graf von Luxem-  
 burg - Zigeunerliebe  
 - EinHerbstmanöver  
 - Die Orelia - Der  
 Liebeswalzer - Hoff-  
 mann's Erzählungen  
 (Potpourri) - Das  
 muß man sehen -  
 Von anderen Kompo-  
 sitionen u. a.: In der  
 Alpenhütte - Groß-  
 mütterchen-Ländler -  
 Bummelmarsch -  
 Hand in Hand -  
 Maueschwänzchen -  
 Weib, mein herz-  
 liches Weib! - Im  
 Arm der Liebe -  
 A Blüml und 's Herz  
 - Gott grüße dich  
 - Unter dem Linden-  
 baum - Schankelied  
 - So beim Monden-  
 schein zu küssen -  
 Die drei Ulanen von  
 1870/71 - Mein Lieb-  
 stes auf der Welt -  
 Lotte, du süße Maus  
 - Die drei Hochzeiten  
 - Schatz, ich möcht  
 gern ein Automobil  
 - Lasset uns das  
 Leben genießen.  
**Band III**  
 45 Stücke u. a. aus:  
 Die moderne Eva -  
 Faust - Die keusche  
 Susanna - Große  
 Rosinen - Der  
 Evangelist - Das  
 Autoliebchen - Pol-  
 nische Wirtschaft  
 - Sein Herzens-  
 junge - Hallo! Die  
 große Revue - Or-  
 pheus in der Unterwelt  
 - Die Dame in Rot -  
 Pufferl - Die Marine-  
 Gastei - Hohlhölz-  
 lern - Weiter u.  
 a. noch folgende:  
 Geburtstagsständ-  
 ch, Mondnacht auf der  
 Alster - Blumenlied  
 - Operetten - Revue  
 - Omomentanz -  
 Unsere Marine -  
 Der Rose Hochzeit-  
 zug - Englischer Ma-  
 trosentanz - Stell-  
 dicheu - Der Zinn-  
 husar - Weinwalzer  
 - Komm mein liebes  
 Fränzchen - Her-  
 zenslieb - Der  
 erste Ball im Him-  
 mel - Geh, mach'  
 dei Fensterl auf.  
**Band IV**  
 46 Stücke u. a. aus:  
 Filmzauber - Immer  
 feste druff - Wie einst  
 im Mai - Der Jux-  
 baron - Endlich allein  
 - Tangoprinzessin -  
 Hoheit der Franz -  
 Der lachende Ehe-  
 mann - Die Reise  
 um die Erde in 40  
 Tagen - Pariser  
 Leben - Die Fol-  
 kinger - EinMorgen,  
 ein Mittag, ein Abend  
 in Wien - Wagneriana  
 - Außerdem u. a.  
 folgende Stücke:  
 Heimkehr (Hecken-  
 rosenlied) - In den  
 Sternen steht's ge-  
 schrieben - Die  
 Schwalben - Die  
 tütsche Scharwache  
 - Ein Sonntag auf der  
 Alm - Der Postillon  
 - Der Wandervogel  
 - Duftendes Veilchen  
 - Seemanns-Los -  
 Verlassen bin i - Mir  
 hat amal vom Himmel  
 tramt - Weib, Weib  
 - Grüß mir das  
 blonde Kind am  
 Rhein - Widmung.  
**Band V**  
 51 Stücke u. a. aus:  
 Extrablätter - Immer  
 feste druff - Wie einst  
 im Mai - Der Jux-  
 baron - Endlich allein  
 - Tangoprinzessin -  
 Hoheit der Franz -  
 Der lachende Ehe-  
 mann - Die Reise  
 um die Erde in 40  
 Tagen - Pariser  
 Leben - Die Fol-  
 kinger - EinMorgen,  
 ein Mittag, ein Abend  
 in Wien - Wagneriana  
 - Außerdem u. a.  
 folgende Stücke:  
 Heimkehr (Hecken-  
 rosenlied) - In den  
 Sternen steht's ge-  
 schrieben - Die  
 Schwalben - Die  
 tütsche Scharwache  
 - Ein Sonntag auf der  
 Alm - Der Postillon  
 - Der Wandervogel  
 - Duftendes Veilchen  
 - Seemanns-Los -  
 Verlassen bin i - Mir  
 hat amal vom Himmel  
 tramt - Weib, Weib  
 - Grüß mir das  
 blonde Kind am  
 Rhein - Widmung.  
**Band VI**  
 47 Stücke u. a. aus:  
 Tannhäuser - Ma-  
 dame Butterfly - Der  
 lachende Ehemann -  
 Blondinchen - Unter  
 der blühend. Linde  
 - Die schöne Helena  
 - Das Glücksmädel  
 - Jung muss man sein  
 - Auf Befehl d. Kaiserin  
 - Wenn zwei Hoch-  
 zeit machen - Die  
 Meistersinger - Veil-  
 chenmädel - Ferner  
 u. a. nachsteh. Stücke:  
 Banditenstreiche -  
 Hindenburgmarsch -  
 Brautglocken - Dor-  
 chschwalben aus Oester-  
 reich - Husarenritt -  
 Kaiserparade - Hoch  
 soll die Fahne schwe-  
 ben - An der Weser  
 Wien, du Stadt meiner  
 Träume - Wenn die  
 Liebe nicht wär -  
 Gute Nacht, du mein  
 herzliches Kind -  
 Kärntner G'müat -  
 Wein' nicht, Mutter  
 - Wir treten zum  
 Beten.  
**Band VII**  
 44 Stücke u. a. aus:  
 Bajazzo - Die Rose  
 von Stambul - Die  
 Kaiserin - Die Fahrt  
 ins Glück - Das Fräu-  
 lein vom Amt - Die  
 Großherzogin von Ge-  
 rolstein - Die tolle  
 Komteß - Blaue  
 Jungens - Die Walkü-  
 re - Die Königin  
 der Luft - Weiter  
 u. a. folgende ver-  
 schiedens. Stücke:  
 Tiroler Heimatklänge  
 - Die Liebeslaube -  
 AndreasHoferMarsch  
 - Heimlich, still und  
 leise - Am Wörther  
 See - Lieb mich und  
 die Welt ist mein -  
 Wiegenlied „Guten  
 Abend, Gute Nacht“  
 - Das einsame Rös-  
 lein im Tal - Vaterl.  
 Vaterl, geh' verzeih'  
 mir - Ich sende diese  
 Blumen dir - Flieg  
 auf, flieg auf, Frau  
 Schwalbe mein -  
 Mein Lied: „Selt mei-  
 ner Jugendzeit hab'  
 ich in Freud und  
 Leid“.

Bestellchein 13.  
 Ich bestelle hiermit bei der Akademischen Buchhandlung R. Max Lippold in Leipzig,  
 Königstrasse 37, Postfach 50728  
**Musikalische Edelsteine, Bd. I, II, III, IV, V, VI, VII.**  
 Jeder Band geb. Mk. 11,-, einschließliche Teuerungszuschlag.  
 Jeder Band ist einzeln käuflich. Nichtgewünschte Bände monatlich 5 Mark,  
 Lieberer jetzt, zahlbar 3 beliebige Bände monatlich 2,- Mark, 5 beliebige Bände monatlich 7,- Mark,  
 alle 7 Bände zusammen monatlich 7,- Mark.  
 Ort und Strasse:  
 Name und Stand:

**Herrn aus den ersten Kreisen**  
Möcht ich günstige Gelegenheit zu  
**reichen Nebeneinnahmen.**  
Angebote unter J. D. 15224 an Rudolf  
Wolff, Berlin SW. 19.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung von großer General-Agentur be-  
deutender Feuerversicherungs-Gesellschaft für Ostern bei  
angenehmer Vergütung gesucht. Bewerbungen erb. unt.  
N. U. 013 an den „Invalidenten“ Dresden.

**Gärtner-  
Gesuch.**  
Ein einfacher Gärtner (z.  
nach verheiratet sein) für  
Obst- und Gemüsebau wird  
gesucht auf  
**Bahngut Dahlen.**  
**Kraftwagenführer**  
für herrsch. Villa gesucht.  
Angeh. mit Zeugnisabschr.  
u. Gehaltsanpr. erb. unt.  
Z. G. 976 a. d. Exp. d. Bl.

**Arbeiter**  
zu Lohngehilfen im  
bei gut. Lohn u. Verpflegung  
genüht. Arbeitsfähige,  
die diese Arbeiten verrichten  
können, werden beschäftigt.  
**Mitternachtsverwaltung  
Verrent.**  
Zum baldigen Antritt  
werden einige junge  
**Arbeiter**  
zu Lohngehilfen im  
bei gut. Lohn u. Verpflegung  
genüht. Arbeitsfähige,  
die diese Arbeiten verrichten  
können, werden beschäftigt.  
**Mitternachtsverwaltung  
Verrent.**  
Zum baldigen Antritt  
werden einige junge

**Kürschner-  
Innung.**  
Ältern und Vorstände,  
deren Vizepräsidenten Ostern  
1919 die Güte verlassen und  
Zust. haben, das  
**Kürschner-Handwerk**  
zu erlernen, werb. Vorkursen  
nachgehenden und erfahrenen  
allen Näheren durch  
Obermeister Richard Feig  
i. F. Otto Wagner,  
Gartenstraße 10.

**Drogisten-Lehrling**  
Ostern gesucht. Fachmann,  
Vorbildung zugeführt.  
**Central-Drogerie,  
Dresdenerstraße 94.**

**Kellnerlehrling**  
Sucht für Ostern Wohnhofs-  
wirtschaft Hameln i. G.  
**Kontorlehrling,**  
fortbildungsbereit, gegen  
monatliche Vergütung, an Ostern  
gesucht. Angeb. u. W. F. 852  
an die Exp. d. Bl.

**Maschinenschreiberin,**  
Bücherei soll u. sicher in Kurzzeit u. Maschine,  
gesucht. Antritt mögl. sofort. Postfach 1015,  
Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsanpr. unter  
T. 643 erbet. an Hansenstein & Vogler,  
Dresden, Wildstrüßer Straße.

**Wirtschafts-  
mädchen**  
Sucht Ostsch. L. besorg.  
Familienanpr. u. gewöhnt.  
Frau Jenny Pfeifer,  
Freigut Dölschen bei  
Dresden.  
Suche zum 1. März fleiß.  
guterwilliges  
**Wirtschaftsmädchen.**  
in Küche, Milchweidm.  
u. Nebenarbeiten nicht un-  
erfahren. Landwirtsch. besorg.  
Zeugnisabschr. u. Geh.  
Anpr. an Olga Gerlich,  
Belgia bei Deuben-Rietz 3, 1

**Mamsell**  
Sucht, verheiratet in feiner und  
bürgerl. Küche, Milchweidm.,  
Friedrich, Schichten, Ein-  
machern u. Baden. Anfor-  
derungen und Bedingungen an  
**Domäne Borschütz**  
bei Mühlberg a. G.

**Wirtschaftlerin-  
Gesuch.**  
Für größeren Ritterguts-  
haushalt wird zum sofortigen  
Antritt eine erprobte Wirt-  
schafterin gesucht. Inbe-  
sondere Vertrautheit des  
Küchens, Geflügels und  
d. Viehhaltung. Off. u.  
M. 1567 Exp. d. Bl.

**Mamsell,**  
verheiratet im Kochen, Baden,  
Einmachen u. Milchweidm.  
Stellung für gute dauernde  
Stellung. Offerten u. An-  
gebote an Fr. A. Steiger,  
Rittergut Kötheln b. Weihen.

**Helferin**  
in arbeitsreich. Landwirtsch.,  
Familienanpr. u. Geh.  
Anpr. u. W. F. 852  
an die Exp. d. Bl.

**Küchenmädchen.**  
Suche 1. März od. spä-  
ter

**Mamsell,**  
verheiratet im Kochen, Baden,  
Einmachen u. Milchweidm.  
Stellung für gute dauernde  
Stellung. Offerten u. An-  
gebote an Fr. A. Steiger,  
Rittergut Kötheln b. Weihen.

**Helferin**  
in arbeitsreich. Landwirtsch.,  
Familienanpr. u. Geh.  
Anpr. u. W. F. 852  
an die Exp. d. Bl.

**Stubenmädchen**  
für gute dauernde Stellung.  
Servieren, Milchweidm.,  
Waschen, etwas Nähen er-  
wünscht. Off. u. Angabe der  
Gehaltsanpr. sowie Zeugnis-  
abschriften erbeten an Frau  
A. Steiger, Rittergut  
Kötheln bei Weihen.

**einfache Stütze**  
mit Kochkenntnissen. Nur  
solche mit guten Zeugnissen  
wollen sich melden bei Frau  
Kathrin, Ella Gläbe,  
Niederoberrig b. Jütow.  
Suche ein 16-17j. eint.  
gebildetes und fleißiges  
**Mädchen**  
zu 3 Kind. b. Fam. Anpr.  
Frau F. Pöge, Gutsbel,  
Döblich bei Kommsch.

**Landwirtschaft  
zu erlernen.**  
Bewohnung von 4 oder  
5 Zimmern erwünscht. Kauf.  
Off. mit Preisangabe unter  
A. 1297 a. d. Exp. d. Bl. erb.  
18j. Handlungsgehilfe, u.  
Milchweidm. u. Kolonial- u.  
Güterhandlung handig, d.  
über g. Zeugn. verfügt, sucht  
Stellg. u. a. in Kontor ein-  
tr. Ang. a. W. F. 852  
Drauf. i. G., Hauptstr. 2.

**Inspektor,**  
welcher dieses Rittergut 8  
Jahre geleitet hat, mit allen  
Fächern der Landwirtschaft  
gründlich vertraut, im Be-  
tr. sehr guter Zeugn. ist u.  
welchen ich warm empfehlen  
kann. Suche ich zum 1. 4. 19  
selbständige Stellung, wo  
Verheiratung gestattet.  
v. Auenmüller.  
Werte Off. an Inspektor  
Hohlfeld, Thierbach bei  
Vorna, Belgitz.

**Sattler,**  
in allen vorl. Geschirre- und  
Reparaturarbeiten gut bewandert,  
sucht für sofort Stellung.  
Walter Lehmann,  
Erurt, Ladogasse 1-4.

**Gärtnergehilfe**  
21 Jahre alt, vom Militär  
entlassen, sucht Stellung in  
Handels- od. Landwirtsch.  
pächtereier. Angeb. erb. unt.  
E. 651 an Hansenstein  
& Vogler, Dresden.

**Landwirtsch. Inspektor,**  
42 J. alt, seit Anfang des  
Krieges i. Felde, vor kurzem  
aus der Ukraine zurückge-  
kehrt, sucht Stellg. als verch. selbst.  
Inspektor auf Ritterg. Gute  
Zeugn. u. Empfehlung. Verb. zur  
Seite. Werte Off. erb. u.  
V. 1582 a. d. Exp. d. Bl.

**Assistentenstelle**  
zum 1. 4. Selbiger ist 23 J.  
alt, groß, stark u. als Militär  
3 Jahre mit im Felde gewes.  
hat bessere Schule und auch  
Landwirtsch. Schulbildung  
in meiner 120 Morgen  
großen Wäldung alle prak-  
tischen Arbeiten erlernt,  
lehrt sich auch nicht selbst  
mit Hand anzulegen.  
Scholz, Gutsbesitzer,  
Reichenau b. Jütow.

**Verwalt. Inspektor,**  
17 J. alt, a. d. Landwirtsch.  
Stamm, sucht Stellg. a. groß.  
Gut oder Rittergut. Off. erb.  
an Walter Ringel in  
Leutenich 7 D. b. Gassebaude.

**Volontär**  
auf groß. Gute b. H. Entsch.  
Erb. ist auch bew. in landw.  
Bucht. W. Ang. u. B. R. 598  
„Invalidenten“ Dresden.

**Inspektor,**  
28 J., eonng., ledig, der m.  
Gut ca. 3 Jahre zu meiner  
vollst. Zufriedenheit geleitet  
hat und den ich bestens  
empfehlen kann, suche ich für  
bald oder später **baufähige  
Stellung.** Angebote an  
Frau H. Brähi, Ritterg.  
Drauschowitz bei  
Schöden, oder direkt an  
H. E. Götz, Walters-  
dorf b. Schleitz, Ergeb.

**Volontär verwalter**  
auf mittelgr. Gut. Offert.  
unter L. 1. 2089 an Rudolf  
Wolff, Leipzig.

**Knecht,**  
m. gut. Buch, 21 J., emp-  
fiehlt sich für Ostern u. G.  
Anpr. u. W. F. 852  
an die Exp. d. Bl.

**Scholar.**  
W. Offert. erb. Oswald  
Schäfer, Bahnd. Gains-  
berg, bei Dresden.

**Scholar**  
unter Leitung des Brin (späts  
(mit Familienanpr.). W.  
Off. unter Angabe der Be-  
dingungen erbeten an Rob.  
Wolf, Dürerstraße bei  
Frauenstein, Sachsen.

**Stütze**  
Suche f. m. Inspektor (27  
J. alt, ledig), der mich wäh-  
rend des Krieges zu meiner vollst.  
Zufriedenheit vertreten hat,  
beihilft anderweitige  
**Stellung.**  
Carl Ceret, Stadtbücherei,  
Luga a. Ucker. Angeb. d.  
zu senden an Inspekt. Max  
Heibler, Luga a. U.

**Landwirtsch. Inspektor,**  
welcher dieses Rittergut 8  
Jahre geleitet hat, mit allen  
Fächern der Landwirtschaft  
gründlich vertraut, im Be-  
tr. sehr guter Zeugn. ist u.  
welchen ich warm empfehlen  
kann. Suche ich zum 1. 4. 19  
selbständige Stellung, wo  
Verheiratung gestattet.  
v. Auenmüller.  
Werte Off. an Inspektor  
Hohlfeld, Thierbach bei  
Vorna, Belgitz.

**Sattler,**  
in allen vorl. Geschirre- und  
Reparaturarbeiten gut bewandert,  
sucht für sofort Stellung.  
Walter Lehmann,  
Erurt, Ladogasse 1-4.

**Gärtnergehilfe**  
21 Jahre alt, vom Militär  
entlassen, sucht Stellung in  
Handels- od. Landwirtsch.  
pächtereier. Angeb. erb. unt.  
E. 651 an Hansenstein  
& Vogler, Dresden.

**Landwirtsch. Inspektor,**  
42 J. alt, seit Anfang des  
Krieges i. Felde, vor kurzem  
aus der Ukraine zurückge-  
kehrt, sucht Stellg. als verch. selbst.  
Inspektor auf Ritterg. Gute  
Zeugn. u. Empfehlung. Verb. zur  
Seite. Werte Off. erb. u.  
V. 1582 a. d. Exp. d. Bl.

**Assistentenstelle**  
zum 1. 4. Selbiger ist 23 J.  
alt, groß, stark u. als Militär  
3 Jahre mit im Felde gewes.  
hat bessere Schule und auch  
Landwirtsch. Schulbildung  
in meiner 120 Morgen  
großen Wäldung alle prak-  
tischen Arbeiten erlernt,  
lehrt sich auch nicht selbst  
mit Hand anzulegen.  
Scholz, Gutsbesitzer,  
Reichenau b. Jütow.

**Verwalt. Inspektor,**  
17 J. alt, a. d. Landwirtsch.  
Stamm, sucht Stellg. a. groß.  
Gut oder Rittergut. Off. erb.  
an Walter Ringel in  
Leutenich 7 D. b. Gassebaude.

**Volontär**  
auf groß. Gute b. H. Entsch.  
Erb. ist auch bew. in landw.  
Bucht. W. Ang. u. B. R. 598  
„Invalidenten“ Dresden.

**Inspektor,**  
28 J., eonng., ledig, der m.  
Gut ca. 3 Jahre zu meiner  
vollst. Zufriedenheit geleitet  
hat und den ich bestens  
empfehlen kann, suche ich für  
bald oder später **baufähige  
Stellung.** Angebote an  
Frau H. Brähi, Ritterg.  
Drauschowitz bei  
Schöden, oder direkt an  
H. E. Götz, Walters-  
dorf b. Schleitz, Ergeb.

**Volontär verwalter**  
auf mittelgr. Gut. Offert.  
unter L. 1. 2089 an Rudolf  
Wolff, Leipzig.

**Knecht,**  
m. gut. Buch, 21 J., emp-  
fiehlt sich für Ostern u. G.  
Anpr. u. W. F. 852  
an die Exp. d. Bl.

**Suche Stellung**  
auf Gut, wo ich bei H.  
Laden gel. nebenher  
arbeiten der Hausfrau an  
die Hand gehen kann.  
Angebote unt. V. Q. 917  
an die Exp. d. Bl. erb.

**Wirtschaftlerin in.**  
Bin 23 J. alt u. in all. landw.  
Arbeiten bew. kann auch ein-  
trauenlos Hausw. führen.  
Off. u. V. 1820 Exp. d. Bl. erb.

**Wirtschaftlerin**  
26 J. alt, in allen Arb. erf.  
und tüchtig, sucht Stellg.  
in frauenl. Haush. auf e. Gut.  
Off. u. R. 3606 Exp. d. Bl.

**Landwirte.**  
Wer nicht sol. tücht. Wirt-  
schafterin in frauenl. Gut  
bei gering. Lohn, gute Vieh-  
pflegerin, tücht. Antesterin,  
Off. u. D. 3525 Exp. d. Bl.

**Stütze**  
wieder auf mittl. Gut. Off.  
Dresden, Steinstr. 14, 2 z.

**Wirtschaftlerin**  
unter Leitung der Frau auf  
Gut. W. Off. u. P. 1667  
an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Das Wilhelm Peschkesche  
Baugeschäft**  
in Schöholz mit Schneidemühle, Holz-  
bearbeitungs-Maschinen und vorhandenem  
Festlager mit Zubehör soll baldigst verkauft werden.  
Ermittelte zahlungsfähige Kaufinteressenten belieben sich  
schriftlich zu wenden an  
**Wilhelm Peschkes Erben in Buchholz i. Sa.**

**Metallwaren-  
Fabrikations-Geschäft**  
mit sämtl. Maschinen, Werkzeugen, Inoentur u. bedeutend  
Vorrat an Material zum Preise von 16 000 Mk. sofort  
zu verkaufen. Off. erb. unter U. W. 900 Exp. d. Bl.

**Kino**  
mit ca. 10 000 Mk. zu verkaufen  
gehört. Off. unt. L. E. 782  
„Invalidenten“ Dresden.

**Wohnungen frei,**  
parisjährig oder halbjährig.  
Zeilweise Lebensmittel-Zu-  
teilung möglich. Anträge  
sind zu richten an  
**Fritz Müller,  
Posta. O. 2.**

**2 leere, sonn. Zimmer**  
mit Badezimmern für 15.  
oder Ende März in Orms,  
Halewitz od. Landgut für  
2 Pers. gesucht. Angeb. an  
L. Naame, Prötzel, Schne-  
bergstraße 37, 2.

**Partierre-Wohnung,**  
große Küche, ein großes,  
ein kleines Zimmer, 1 Kammer,  
Reiziger Str. 1, nach dem  
Hof gelegen, ist für 1. April  
1919 zu vermieten. Preis  
600 Mk. Näheres im  
Kontor, Theaterstraße 18.

**Suche**  
**2 leere Zimmer**  
für Büroverw. Off. unter  
Z. A. 970 Exp. d. Bl.

St., R. u. m. Hausm. Post-  
fach 1015, Postfach-Geit-  
Bl. Off. M. B. 1412 Post. Rang

**Gesucht möbl. Zimmer**  
mit elektr. Licht, im Zentrum.  
Angebote an W. Voigt,  
Hotel Stadt Weimar (Weim-  
senhaushalt).  
Suche für 191. od. 1. April  
**Wohnung,**  
besteh. aus 3 od. 4 Zimm.,  
Schlafz., K., Bad, WC, elektr.  
Licht, Gas, Wasser, Bl.,  
od. Gasheizung. Off. u. O. G.  
Bl., Exp. d. Bl.

**Suche f. m. 20j. Weibchen**  
Sohn, der in der Land-  
wirtschaft aufgewachsen ist,  
Stellung als  
**Scholar.**  
W. Offert. erb. Oswald  
Schäfer, Bahnd. Gains-  
berg, bei Dresden.

**Suche für meinen Sohn,**  
welcher Ostern die Schule  
verläßt, Stellung als  
**Scholar**  
unter Leitung des Brin (späts  
(mit Familienanpr.). W.  
Off. unter Angabe der Be-  
dingungen erbeten an Rob.  
Wolf, Dürerstraße bei  
Frauenstein, Sachsen.

**Suche f. m. Inspektor (27  
J. alt, ledig),** der mich wäh-  
rend des Krieges zu meiner vollst.  
Zufriedenheit vertreten hat,  
beihilft anderweitige  
**Stellung.**  
Carl Ceret, Stadtbücherei,  
Luga a. Ucker. Angeb. d.  
zu senden an Inspekt. Max  
Heibler, Luga a. U.

**Praktisch erfahre. Landwirt,**  
33 Jahre, sucht, gestützt auf  
gute Zeugnisse, bald oder  
später Stellung als  
**Wirtschaftler od. Vogt.**  
Frau übernimmt Innen-  
wirtschaft. Eventuell nehme  
auch mittlere Landwirtschaft  
in Betracht. Werte Off.  
erb. unt. W. Q. 953 an die  
Exp. d. Bl.

**Suche f. m. Sohn, m. Ostern  
d. Schule verl. u. sucht, die  
Landwirtschaft zu erlernen,  
Stellung als Scholar.**  
H. Diner, Dresden 6,  
Seminarstraße 14, 2.

**Gebild. jg. Mann, 21 J.,  
sucht für 1. 4. Stellg. als  
Verwalter**  
auf groß. Gut Gschl., mögl.  
unter Leitung des Herrn d.  
Familienanpr. Gehalt auf  
gute Zeugn. 1. März, Praxis  
und 1. März. Werte  
Angebote unter C. 3642  
an die Exp. d. Bl. erb.

**Für meinen 37jährigen  
Inspektor,**  
welcher dieses Rittergut 8  
Jahre geleitet hat, mit allen  
Fächern der Landwirtschaft  
gründlich vertraut, im Be-  
tr. sehr guter Zeugn. ist u.  
welchen ich warm empfehlen  
kann. Suche ich zum 1. 4. 19  
selbständige Stellung, wo  
Verheiratung gestattet.  
v. Auenmüller.  
Werte Off. an Inspektor  
Hohlfeld, Thierbach bei  
Vorna, Belgitz.

**Scholar,**  
17 J. alt, a. d. Landwirtsch.  
Stamm, sucht Stellg. a. groß.  
Gut oder Rittergut. Off. erb.  
an Walter Ringel in  
Leutenich 7 D. b. Gassebaude.

**Artensohn, 19 J. alt,  
sucht baldigst Stelle als  
Wirtschaftsgehilfe**  
auf Gut. Off. an R. Burch-  
ard, Dresden 20, Posten-  
hofstraße 7.

**Stellegesuch.**  
Suche für meinen Sohn,  
im 18. Jahre, welcher 1 J.  
in landwirtsch. Schule bei,  
2 J. auf Rittergut gelernt,  
in der Landwirtschaft aufgew.  
ist, zum 1. April auf Ritterg.  
als Verwalter Stellung.  
W. Off. erb. unt. H. 1603  
an die Exp. d. Bl.

**Suche für meine 20jäh.  
Tochter, vom Lande, welche  
großes Interesse für Ge-  
schäftslehre hat, in der Gas-  
tenarbeit nicht unerfahren  
ist u. gern das Kochen er-  
lernen möchte.**

**Aufnahme**  
auf groß. Gut, gegen Ven-  
sionszahlung. Werte Off.  
erbeten an Guido Per-  
mann, Voglerstr., Forst-  
heim i. Sa.

**Besseres jung. Mädchen,**  
18 J. alt, sucht Stellung in  
seinem Haushalt als Stütze  
od. Fr. zu 1 od. 2 Kindern.  
Wärde sich auch gern in befl.  
Geschäft mit betätigen. In  
allen Hausarb.; sow. Nähen,  
Plätten, Seck-, u. Handarb.  
bewandert. Familienanpr.  
Bedingung. Werte Off. erb.  
u. R. W. an Frau Fröhde,  
Dresden 22, Poststr. 50, 1

**Jg.-geb. Säuglings-  
Pflegerin**  
Sucht Stellg. für 1/3. Offert.  
erb. an Frau Gohle,  
Dresden 25, Hermsdorfstr. 16,  
Berlin für Ostern u. G.  
Anpr. u. W. F. 852  
an die Exp. d. Bl.

**Suche f. m. 20j. Weibchen**  
Sohn, der in der Land-  
wirtschaft aufgewachsen ist,  
Stellung als  
**Scholar.**  
W. Offert. erb. Oswald  
Schäfer, Bahnd. Gains-  
berg, bei Dresden.

**Suche f. m. 20j. Weibchen**  
Sohn, der in der Land-  
wirtschaft aufgewachsen ist,  
Stellung als  
**Scholar.**  
W. Offert. erb. Oswald  
Schäfer, Bahnd. Gains-  
berg, bei Dresden.

**Suche für meinen Sohn,**  
welcher Ostern die Schule  
verläßt, Stellung als  
**Scholar**  
unter Leitung des Brin (späts  
(mit Familienanpr.). W.  
Off. unter Angabe der Be-  
dingungen erbeten an Rob.  
Wolf, Dürerstraße bei  
Frauenstein, Sachsen.

**Suche f. m. Inspektor (27  
J. alt, ledig),** der mich wäh-  
rend des Krieges zu meiner vollst.  
Zufriedenheit vertreten hat,  
beihilft anderweitige  
**Stellung.**  
Carl Ceret, Stadtbücherei,  
Luga a. Ucker. Angeb. d.  
zu senden an Inspekt. Max  
Heibler, Luga a. U.

**Praktisch erfahre. Landwirt,**  
33 Jahre, sucht, gestützt auf  
gute Zeugnisse, bald oder  
später Stellung als  
**Wirtschaftler od. Vogt.**  
Frau übernimmt Innen-  
wirtschaft. Eventuell nehme  
auch mittlere Landwirtschaft  
in Betracht. Werte Off.  
erb. unt. W. Q. 953 an die  
Exp. d. Bl.

**Suche f. m. Sohn, m. Ostern  
d. Schule verl. u. sucht, die  
Landwirtschaft zu erlernen,  
Stellung als Scholar.**  
H. Diner, Dresden 6,  
Seminarstraße 14, 2.

**Gebild. jg. Mann, 21 J.,  
sucht für 1. 4. Stellg. als  
Verwalter**  
auf groß. Gut Gschl., mögl.  
unter Leitung des Herrn d.  
Familienanpr. Gehalt auf  
gute Zeugn. 1. März, Praxis  
und 1. März. Werte  
Angebote unter C. 3642  
an die Exp. d. Bl. erb.

**Für meinen 37jährigen  
Inspektor,**  
welcher dieses Rittergut 8  
Jahre geleitet hat, mit allen  
Fächern der Landwirtschaft  
gründlich vertraut, im Be-  
tr. sehr guter Zeugn. ist u.  
welchen ich warm empfehlen  
kann. Suche ich zum 1. 4. 19  
selbständige Stellung, wo  
Verheiratung gestattet.  
v. Auenmüller.  
Werte Off. an Inspektor  
Hohlfeld, Thierbach bei  
Vorna, Belgitz.

**Scholar,**  
17 J. alt, a. d. Landwirtsch.  
Stamm, sucht Stellg. a. groß.  
Gut oder Rittergut. Off. erb.  
an Walter Ringel in  
Leutenich 7 D. b. Gassebaude.

**Artensohn, 19 J. alt,  
sucht baldigst Stelle als  
Wirtschaftsgehilfe**  
auf Gut. Off. an R. Burch-  
ard, Dresden 20, Posten-  
hofstraße 7.

**Stellegesuch.**  
Suche für meinen Sohn,  
im 18. Jahre, welcher 1 J.  
in landwirtsch. Schule bei,  
2 J. auf Rittergut gelernt,  
in der Landwirtschaft aufgew.  
ist, zum 1. April auf Ritterg.  
als Verwalter Stellung.  
W. Off. erb. unt. H. 1603  
an die Exp. d. Bl.

**Suche für meine 20jäh.  
Tochter, vom Lande, welche  
großes Interesse für Ge-  
schäftslehre hat, in der Gas-  
tenarbeit nicht unerfahren  
ist u. gern das Kochen er-  
lernen möchte.**

**Aufnahme**  
auf groß. Gut, gegen Ven-  
sionszahlung. Werte Off.  
erbeten an Guido Per-  
mann, Voglerstr., Forst-  
heim i. Sa.

**Besseres jung. Mädchen,**  
18 J. alt, sucht Stellung in  
seinem Haushalt als Stütze  
od. Fr. zu 1 od. 2 Kindern.  
Wärde sich auch gern in befl.  
Geschäft mit betätigen. In  
allen Hausarb.; sow. Nähen,  
Plätten, Seck-, u. Handarb.  
bewandert. Familienanpr.  
Bedingung. Werte Off. erb.  
u. R. W. an Frau Fröhde,  
Dresden 22, Poststr. 50, 1

**Jg.-geb. Säuglings-  
Pflegerin**  
Sucht Stellg. für 1/3. Offert.  
erb. an Frau Gohle,  
Dresden 25, Hermsdorfstr. 16,  
Berlin für Ostern u. G.  
Anpr. u. W. F. 852  
an die Exp. d. Bl.

**Suche f. m. 20j. Weibchen**  
Sohn, der in der Land-  
wirtschaft aufgewachsen ist,  
Stellung als  
**Scholar.**  
W. Offert. erb. Oswald  
Schäfer, Bahnd. Gains-  
berg, bei Dresden.



